



neutral
gemeinnützig
unabhängig

Kinderhilfswerk Dritte Welt

Jahresbericht 2016



Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Internet www.khw-dritte-welt.de
E-mail info@khw-dritte-welt.de

Danksagung

► Liebe Spenderinnen und Spender, sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2016 war in weltpolitischer Hinsicht ein unruhiges Jahr. In Deutschland wurde weiterhin um den richtigen Umgang mit dem Thema „Flüchtlinge“ gerungen. Auch wir vom [Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V.](#) wurden damit konfrontiert. Zum Beispiel wurden wir zur Teilnahme an einem Studiogespräch des Senders Hamburg 1 eingeladen. Oder wir nahmen zusammen mit der NGO Friedensdorf International an Veranstaltungen in Duisburg und Essen teil. Immer wieder wurden wir in Diskussionen gefragt, was sei der sinnvolle Weg im Kontext globaler Krisen, um große Flüchtlingsströme zu verhindern bzw. erst gar nicht erst entstehen zu lassen. Eines erscheint uns gewiss: Es gibt keine rein nationalen Lösungen mehr für globale Herausforderungen. Die Staatengemeinschaft muss eng zusammenarbeiten und Lösungen entwickeln, die möglichst allen Menschen auf der Erde faire Lebensbedingungen und Entwicklungschancen bietet.

Wir vom [Kinderhilfswerk Dritte Welt](#) reflektieren darüber hinaus immer wieder über unser Grundprinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und finden es nach wie vor richtig und wichtig. Nur wenn man Ländern, aus denen die Flüchtlinge kommen, unmittelbar hilft, bessere Strukturen aufzubauen, wird es mittel- und langfristig möglich sein, den Menschen in diesen Ländern eine Lebensperspektive zu eröffnen. Dasselbe gilt für alle so genannten 3. Welt-Länder: Sie alle benötigen eine faire Chance, um sich aus sich selbst heraus entwickeln zu können. Dabei darf geholfen werden.

In unserem Falle, dem [Kinderhilfswerk Dritte Welt](#), bedeutet dies gemäß unserer Satzung, Kindern und Jugendlichen in der 3. Welt zu helfen. Seit Anbeginn unserer Arbeit im Jahr 1975 tun wir dies durch Maßnahmen der Gesundheitspflege und die Schaffung von schulischen Angeboten. Denn Gesundheit und Lernen sind die Grundpfeiler für Entwicklung, die im besten Falle zur Entfaltung von individuellen Persönlichkeiten und funktionierenden stabilen Staaten führt, in denen Menschen ihre Heimat und Zukunft sehen.

2016 konnten wir mehrere Hilfsprojekte dank unserer Spenderinnen und Spender erfolgreich umsetzen: So haben wir wieder Sachspenden für die von uns in Mali geschaffenen Gesundheitszentren zusammengetragen und per Container nach Mali transportieren können, wo sie auf die verschiedenen Einrichtungen verteilt wurden.

Wir sind sehr stolz darauf, im Jahr 2016 drei Schulprojekte in Mali realisiert zu haben – in Dörfern, in denen bislang nicht ausreichend Schulplätze für alle Kinder vorhanden waren. In Téssagourou/Dogonland und in Dogoro nahe Bamako entstanden neue Unterrichtsgebäude mit jeweils drei betriebsfertig eingerichteten Klassenzimmern. In Kolobo (Konobougou) wurde die von uns 2012 errichtete Primarschule um drei Unterrichtsräume erweitert. Insgesamt haben wir mit diesen drei Projekten in Mali etwa 280 neue Schulplätze geschaffen.

Unsere Vorschule in Ntarama im Juli 2016.
Jeden Tag lernen, spielen und singen hier 105 Mädchen und Jungen zwischen drei und sechs Jahren, betreut von vier liebevollen Erzieherinnen.





Von Hamburg nach Bamako.
Be- und Entladung eines Sachspenden-Containers.

Darüber hinaus unterstützen wir in Malis Hauptstadt Bamako weitere humanitäre Einrichtungen mit finanziellen Mitteln und Sachspenden: „La Pouponnière“, eines der größten Waisenhäuser der Stadt, ein vorbildlich geführter APDF-Kindergarten sowie das C.R.H.P-Behindertenzentrum mit einer Inklusions- schule.

In Ntarama/Ruanda bauen wir seit 2012 ein kleines Schulzentrum auf – mit dem Ziel, dass Ntaramas Kinder ihre ersten neun Ausbildungsjahre in ihrem Heimatdorf absolvieren können: Die 2015 fertig- gestellte Vorschule „Les Génies“ bietet mittlerweile 110 Mädchen und Jungen zwischen drei und fünf Jahren beste Startbedingungen für den Eintritt in die Primarschule. Diese kann nun ebenfalls in Ntarama begonnen werden: Im Dezember 2016 wurde der Grundstein für den ersten Unterrichtsraum gelegt, der im Frühjahr 2017 eingeweiht werden kann. Mittelfristig sind weitere fünf Primarschulräume geplant.

In Südafrika fühlen wir uns der Arbeit der Organisation Thokomala verbunden, die so genannte Homes vor allem für Aidswaisen betreibt. Auch diese unterstützen wir finanziell.

In Südamerika haben wir weiterhin die Kindertagesstätten in Cruzeiro do Sul (Brasilien) sowie in Buenos Aires (Argentinien) und Montevideo (Uruguay) unterstützt. Leider musste die von uns jahre- lang ebenfalls unterstützte Einrichtung Casa Mateus in Sao Paulo, Brasilien, die vorbildliche Arbeit für Kinder und Jugendliche in einem sozial sehr schwierigen Umfeld geleistet hat, aufgrund von finan- ziellen Engpässen schließen. Wir bedauern dies sehr.

In Nepal wurde das Schulprojekt in dem Dorf Hilekharka vollendet. Dies sollte eigentlich schon 2015 geschehen, aber aufgrund des schweren Erdbebens und einer Grenzblockade zwischen Indien und Nepal war erst 2016 an die Umsetzung zu denken.

Das Behindertenzentrum in der Nähe von Bangalore (Indien) sowie die Kindertagesstätte EEMWS in der Nähe von Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka, wurden mit finanziellen Mitteln unterstützt.

All diese Projekte wären ohne die großartige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender nicht möglich gewesen. Das Kinderhilfswerk Dritte Welt bedankt sich im Namen all derer, denen die Projekte zugutekommen, von ganzem Herzen!



Seit 1992 erhalten wir jährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI).

Jahresrückblick Projekte 2016

Umgesetztes Mädchenrecht auf Bildung in Mali.
Seit Jahrzehnten setzt sich das Kinderhilfswerk Dritte Welt in Mali für die Wahrung der Mädchenrechte ein.



■ Mali

Jedes Jahr sammeln wir in ganz Deutschland Sachspenden. Dafür sprechen wir zum Beispiel Unternehmen aus der Gesundheitsbranche an. Ebenso haben wir zum Ende 2016 unsere Bemühungen verstärkt, Krankenhäuser im Hamburger Raum direkt anzusprechen. Das hat den Vorteil, dass die Hilfsgüter leichter abgeholt werden können und entweder im Kellerraum des **Kinderhilfswerks Dritte Welt** zwischengelagert oder direkt in das Lager der Firma Nosta nach Seevetal bei Hamburg verbracht werden. Nosta unterstützt uns seit vielen Jahren durch die unentgeltliche Bereitstellung von Lagerfläche. Uns ist es wichtig, dass die Spenden in einfachen Gesundheitszentren auf dem malischen Land verwendet werden können. 2016 ist es uns wieder gelungen, Sachspenden per Container auf dem See- und Landtransport nach Mali zu verschiffen.

In Mali verteilen wir die Sachspenden auf die von uns errichteten Gesundheitszentren. Die Verteilung erfolgt in Abstimmung mit den ärztlichen Leitern der Zentren. Hierum kümmert sich unsere Mitarbeiterin vor Ort in Mali, Frau Habibatou Koné. Bei der Verteilung helfen viele Freiwillige, damit die Hilfsgüter in ihren Zielorten ankommen. So tragen wir dazu bei, die medizinische Grundversorgung an teilweise entlegenen Orten zu verbessern.

In unseren Einrichtungen erhalten die Menschen umfassende und vor allem zuverlässige Vorsorge und Behandlung. Besonders Schwangeren bieten die Entbindungsstationen die oft einzige Möglichkeit prä- und postnataler Begleitung und Hilfestellung.

Sehr glücklich macht uns, dass es uns 2016 gelungen ist, in den malischen Dörfern Dogoro und Téssagourou dringend benötigte Primarschulgebäude zu bauen und in Kolobo eine bestehende Schule um drei zusätzliche Klassenräume zu erweitern. In allen drei Dörfern war der Mangel an Schulplätzen erheblich, so dass nur ein Teil der lernwilligen Kinder den Unterricht besuchen konnte.



Jahresrückblick Projekte 2016

Wo in Téssagourou und in Dogoro bisher in provisorischen – und viel zu kleinen – Stroh-Lehmverschlägen unterrichtet wurde, bieten nun jeweils drei helle und geräumige Klassenzimmer optimale Lehr-Lern-Bedingungen für Schüler und Lehrer: mit ausreichend Arbeitsplätzen und kindgerechtem Mobiliar.

In Kolobo war die 2012 von uns erbaute Grundschule an ihre Auslastungsgrenzen gelangt. Drei neue Unterrichtsräume ermöglichen die Verkleinerung der Klassenverbände – und damit wirkungsvolleren Unterricht.

Alle drei Schulprojekte wurden dankenswerterweise durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) finanziell unterstützt.

Die von uns unterstützten humanitären Einrichtungen in Mali könnten ohne regelmäßige Zuwendung von Geld- und Sachspenden ihren Betrieb nicht aufrechterhalten. Im Waisenhaus „La Pouponnière“ finanzieren wir einen Teil der Gehälter für die Betreuerinnen, das C.R.H.P.-Behindertenzentrum unterstützen wir beim Transport der Kinder, der APDF-Kindergarten erhält bedarfsgemäß Ausstattung und pädagogisches Material, für das U.M.AV-Blindeninternat sammeln wir ausgediente Brillen, die in der Optiker-Werkstatt repariert und verkauft werden.

Schule in Mali.
So sieht ein typisches Schulgebäude vom Kinderhilfswerk Dritte Welt errichtet aus.

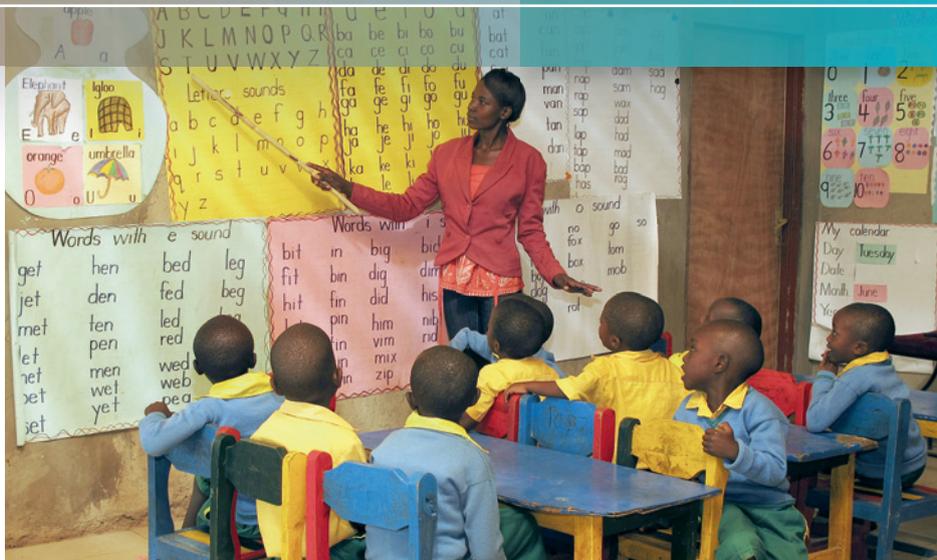


Schulalltag für die meisten Kinder in Mali:
Unterricht ohne Tische und Bänke, Lernen auf dem Fußboden.

Jahresrückblick Projekte 2016

Unsere Vorschule in Ntarama im Juli 2016:

Jeden Tag lernen, spielen und singen hier 105 Mädchen und Jungen zwischen drei und sechs Jahren, betreut von vier liebevollen Erzieherinnen. Schon die Kleinsten lernen mit Freude das englische Alphabet.



■ Ruanda

Im Juli 2016 hat der 2. Vorsitzende Hauke Nagel eine Inspektionsreise nach Ruanda unternommen – in Begleitung engagierter Schüler des Internatsgymnasiums Louisenlund, an dem Herr Nagel als Lehrer unterrichtet. Im Reisebericht heißt es:

„Das seit 2012 aufgebaute und ständig erweiterte Vorschulprojekt in Ntarama ist baulich und pädagogisch in einem sehr guten Zustand. Die Schülerzahlen der Vorschule steigen von Jahr zu Jahr. Mittlerweile werden 110 Vorschulkinder in vier Lern-/Spielgruppen von vier qualifizierten Betreuerinnen unterrichtet. Mittelfristig wird ein Erweiterungsbau nötig werden: weitere drei Vorschulräume, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden.“

Ab Frühjahr 2017 werden in Ntarama 28 Jungen und Mädchen, die alle drei Vorschuljahre durchlaufen haben, in der ersten Primarschulklasse unterrichtet. Dafür wird ein neuer Unterrichtsraum in Betrieb genommen. Das langfristige Ziel ist die Errichtung eines kleinen Schulzentrums in Ntarama mit einer kompletten Vorschule und einer sechsjährigen Primarschule.“

Bei den finanziellen Erfordernissen sind immer die geringen Schulgeldeinnahmen in Ntarama zu bedenken. Nur knapp 50% der Eltern sind in der Lage, das Schulgeld zu bezahlen. Die anderen

Eltern engagieren sich durch Mithilfe in der Betreuung, die Pflege des Schulgartens oder das Anfertigen der Schuluniformen. Weil die laufenden Kosten durch das Schulgeld aber nicht gedeckt werden, ist ein jährlicher finanzieller Zuschuss erforderlich, um die Lehrergehälter zu bezahlen und die Schulplätze auch für die Kinder aus mittellosen Familien zu sichern.



Appetit auf Unterricht in Ruanda.
Vorschulen werden in Ruanda (noch) nicht vom Staat gefördert.



Jahresrückblick Projekte 2016

■ Südafrika

In Südafrika setzen wir weiterhin unsere Unterstützung der Arbeit der Organisation Thokomala fort, die so genannte Homes vor allem für Aidsweisen betreibt. Diese Arbeit kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

■ Südamerika

Seit vielen Jahren unterstützen wir in der entlegenen im Amazonasgebiet befindlichen brasilianischen Stadt Cruzeiro do Sul die Kindertagesstätte Educandário. Viele der Kinder kommen aus schwierigen familiären Verhältnissen aus einem in der Nähe gelegenen Favela-ähnlichen Wohnviertel und erfahren im Educandário einen strukturierten Tag mit Gleichaltrigen angeleitet von geschulten Erzieherinnen. Der dort bereits 2015 eingeweihte Bewegungsspielplatz hat sich bewährt. Er bietet eine zusätzliche Möglichkeit für spielerisches Leben und Lernen sowie das Einüben von sozialem Miteinander.

Viele Jahre haben wir auch die Einrichtung Casa Mateus im Außenbezirk von Sao Paulo (Brasilien) finanziell unterstützt. Leider musste dort der Betrieb 2016 eingestellt werden. Die Einrichtung hat nicht mehr ausreichend staatliche Mittel für den weiteren Betrieb als Grundlage zur Verfügung gestellt bekommen. Und allein die Spenden ausländischer Unterstützer wie zum Beispiel des [Kinderhilfswerks Dritte Welt](#) haben nicht ausgereicht, um den Betrieb am Leben erhalten zu können.



Educandário – Kindertagesstätte im Amazonasgebiet.
Die Kinder genießen die gemeinsamen Mahlzeiten.

Wie schon in der Vergangenheit haben wir auch 2016 die Kindertagesstätten im argentinischen Buenos Aires, geführt von ANELC, sowie die Kindertagesstätte Hogar Amanecer am Rande der uruguayischen Hauptstadt Montevideo finanziell unterstützt.



Uruguay:

Im Hogar Amanecer finden Kinder und Jugendliche aus prekären Familienverhältnissen Halt und Perspektiven für ein eigenes Leben.

Jahresrückblick Projekte 2016



Schule im Heimatdorf.
In Nepals gebirgiger Geografie ein großer Fortschritt.

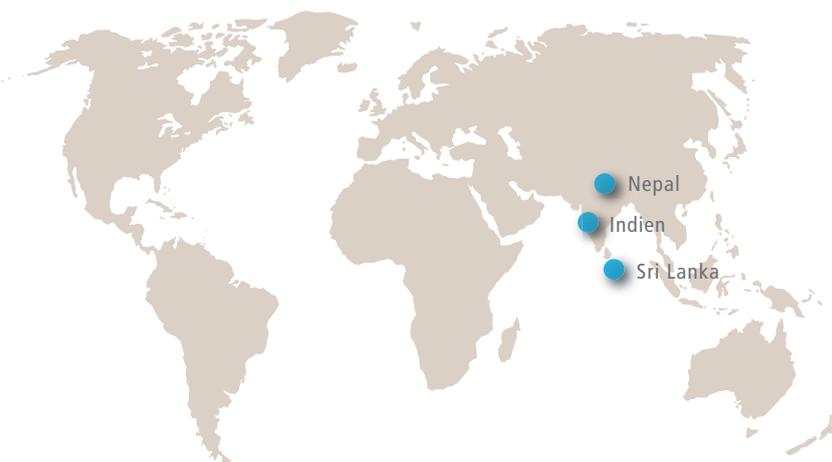


■ Asien

In Nepal helfen wir vor allem mit Schulprojekten. Dort konnten wir das ursprünglich bereits für 2015 geplante Schulprojekt in dem Dorf Hilekharka im Jahr 2016 fertigstellen lassen. Wegen des schweren Erdbebens sowie einer Grenzblockade zwischen Indien und Nepal, die zu großen Engpässen bei Treibstoff und Baumaterial führte, war dies 2015 leider nicht möglich.

Und das Behindertenzentrum in der Nähe von Bangalore (Indien) sowie die Kindertagesstätte EEMWS in der Nähe von Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka, wurden mit finanziellen Mitteln für den laufenden Betrieb unterstützt.

Bildung für Mädchen.
Wir achten darauf, dass Mädchen gleiche Bildungschancen erhalten.



Geplante Projekte 2017

- Auch 2017 möchten wir einen Sachspendencontainer mit medizinischer Ausrüstung nach Mali verschickt werden, der unseren Gesundheitszentren zugutekommen soll.
- In Mali planen wir einen Schulbau in Adjirou (Dogonland).
- In Nepal planen wir einen Schulbau in Purlung Village.
- Einen weiteren Projektschwerpunkt wird die Bright Nursery School in Ntarama (Ruanda) in Zusammenarbeit mit dem Internat Louisenlund in Schleswig-Holstein bilden.
- Des Weiteren werden wir die anderen Hilfsprojekte unseres Kinderhilfswerks Dritte Welt in allen Ländern, in denen wir aktiv sind, wo immer es sinnvoll ist und die Spendenmittel dafür vorhanden sind, unterstützen.



Kinderhilfswerk
Dritte Welt



Öffentlichkeitsarbeit

- Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2016 vier Spenderbriefe versendet, um die Spender und Freunde des **Kinderhilfswerks Dritte Welt** über die laufende Projektarbeit zu informieren. Es hat sich dabei bewährt, den Aus-sand nur noch als Brief und nicht mehr mit zusätzlichem Flyer zu versenden. Dadurch sparen wir außerdem Kosten.
- Darüber hinaus haben wir permanent unsere Website sowie Social Media mit aktuellen Information up-to-date gehalten und sind damit unserer Informationspflicht nachgekommen.
- Im Februar war der Vorstand Uwe Schmidt zu einem Studiogespräch bei dem Hamburger TV-Sender Hamburg 1 eingeladen und wurde dort zur Flüchtlingssituation und Entwicklungshilfe in Westafrika angesichts der Flüchtlingsthematik interviewt.
- Ebenfalls im Februar war Uwe Schmidt im Namen des **Kinderhilfswerks Dritte Welt** und zusammen mit Friedensdorf International bei einer Musikveranstaltung von Sounds for Children im Steinhof in Duisburg zugegen, wo ebenfalls zur Flüchtlingsthematik ein Abend mit internationalen Künstlern wie Jaimi Faulkner und Candy Robbens stattfand.
- Im Juli gab es im Lessing-Gymnasium in Köln-Zündorf ein großes Mali-Fest. Seit 1995 kooperieren das Gymnasium und das **Kinderhilfswerks Dritte Welt**. Alles begann mit dem Bau einer Schule im malischen Dorf Lougourougoumbou, aus der inzwischen eine über 20-jährige Schulpartnerschaft entstanden ist. Wir vom **Kinderhilfswerks Dritte Welt** freuen uns sehr auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit dem Lessing-Gymnasium und auf spannende neue Schulprojekte in der Zukunft.
- Im Oktober fand schließlich im Essener Katakomben-Theater eine weitere Musikveranstaltung von Sounds for Children statt, an der das **Kinderhilfswerks Dritte Welt** und Friedensdorf International teilnahmen. Unter anderem trat die afrikanische Band von Adjiri Odametey auf.

Spenderbriefe 2016.



Finanzjahr 2016

■ Einnahmen

	2016	2015
Spenden allgemein	111.751 €	113.713 €
Sachspenden	45.917 €	82.178 €
Projektbezogene Spenden	80.618 €	87.504 €
Bußgelder	33.830 €	25.850 €
Öffentliche Zuschüsse	112.171 €	92.570 €
Sonstige Erträge	169 €	11 €
Mitgliedsbeiträge	264 €	264 €
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0 €	19 €
Gesamtsumme	384.720 €	402.109 €

■ Ausgaben

	2016	2015
Projektförderung	238.691 €	312.277 €
Projektbegleitung	23.597 €	47.066 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	6.601 €	5.912 €
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	23.133 €	30.970 €
Verwaltung	24.612 €	18.031 €
Gesamtsumme	316.634 €	414.256 €

Finanzjahr 2016

Vermögensaufstellung – Bilanzstichtag 31. Dezember 2016

■ Aktiva

	2016	2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 €	1 €
Sachanlage	36.066 €	37.049 €
Kassenbestand und Bankguthaben	164.856 €	93.747 €
Sonstige Aktiva	1.587 €	2.346 €
Summe Aktiva	202.510 €	133.143 €

■ Passiva

	2016	2015
Eigenkapital	40.000 €	40.000 €
Rücklagen	155.445 €	87.500 €
Ergebnisvortrag	434 €	293 €
Rückstellungen	5.085 €	5.350 €
Verbindlichkeiten	1.546 €	0 €
Summe Passiva	202.510 €	133.143 €

Finanzjahr 2016

- **Ergänzung der Finanzangaben im Jahresbericht um die Vergleichsdaten des Vorjahres, die Erläuterung wesentlicher Positionen und etwaiger, deutlicher Abweichungen sowie eine kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage**

Einnahmen:

Die allgemeinen Spenden 2016 sind nahezu identisch mit dem Wert des Vorjahres. Bei den Sachspenden sank der Wert – vermutlich, da aufgrund des personellen Engpasses zu wenig zeitliche Kapazität für die Sachspendeneinwerbung zur Verfügung stand. Die projektbezogenen Spenden sind etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr, ohne dass hierfür ein besonderer Grund auszumachen wäre. Die Bußgelder konnten gegenüber dem Vorjahr wieder etwas gesteigert werden. Hier sind wir sehr abhängig von den spendenden Einrichtungen, bemühen uns aber durch Mailings, uns immer wieder in Erinnerung zu rufen. Die öffentlichen Zuschüsse sind deutlich gestiegen, weil die von uns beantragten BMZ-Anträge einen höheren Wert aufwiesen. Hinsichtlich der Zuschüsse anderer Träger hatten wir 2016 keine entsprechenden Anträge gestellt. Die weiteren drei Positionen „Sonstige Erträge“, „Mitgliedsbeiträge“ sowie „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ können aufgrund ihrer geringen Höhe bei der Betrachtung vernachlässigt werden.

Ausgaben:

Die Projektförderung und -begleitung wurde 2016 nach mehreren Jahren, in denen mehr für die Förderung verwendet wurde als an Spenden eingenommen worden waren, reduziert, um das Hilfswerk im Bereich der finanziellen Ausstattung wieder beweglicher für die Zukunft zu machen. Die Ausgaben für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit waren etwas höher als im Vorjahr. Da die absolute Zahl aber insgesamt gering ist, spielt dieser Wert nur eine untergeordnete Rolle bei den Finanzpositionen. Bei Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit konnte der Aufwand gesenkt werden. Für die Verwaltung fiel der Aufwand zwar höher aus als 2015, lag aber trotzdem noch knapp unter dem Wert des Jahres 2014.

Aktiva:

Der leichte Rückgang der Sachanlagen ist Abschreibungen geschuldet. Kassenbestand und Bankguthaben sind insgesamt stark angestiegen, was intendiert war und vor allem mit der reduzierten Projektförderung zu begründen ist. Sonstige Aktiva sind gegenüber dem Vorjahresniveau gesunken, sind aber als absolute Zahl eine zu vernachlässigende Größe.

Passiva:

Die Rücklagen konnten aufgrund des Jahresüberschusses deutlich höher als im Vorjahr ausfallen. Die Rückstellungen für den Jahresabschluss sind nur leicht geringer als im Vorjahr. Verbindlichkeiten bestanden zum Jahresultimo 2016 in geringem Umfang, sind aber inzwischen ausgeglichen.

Verteilung des Projektaufwands 2016

■ a) Prozentuale Verteilung nach Kontinent:

Afrika	86,68 %
Südamerika	12,67 %
Asien	0,65 %

■ b) Prozentuale Verteilung nach Land:

Mali	73,77 %
Ruanda	12,70 %
Südafrika	0,21 %
Argentinien	10,23 %
Uruguay	2,09 %
Brasilien	0,36 %
Indien	0,22 %
Nepal	0,21 %
Sri Lanka	0,21 %

■ c) Größte Projektausgaben 2015

3 Schulbauten/Mali	104.977,49 €
Ausstattung der 14 Gesundheitszentren/Mali	52.717,21 €
Schulprojekt Ntarama/Ruanda	30.311,60 €
Kindertagesstätten ANELC/Argentinien	24.415,00 €

Testat des Wirtschaftsprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V., Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung des Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins."

Hamburg, den 15. Mai 2017

DÜRKOP MÖLLER UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Heber Dürkop
Wirtschaftsprüfer


Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer



Kontakt & Spenden



Kinderhilfswerk
Dritte Welt e.V.
Lübecker Straße 1
D-22087 Hamburg

Tel.: 0 40/227 99 96
Fax: 0 40/227 17 015

info@khw-dritte-welt.de
www.khw-dritte-welt.de

Ansprechpartner
Uwe Schmidt
Hauke Nagel

Spendenkonto

Postbank Hamburg
Konto: 266 804 206
BLZ: 200 100 20

IBAN:
DE 40 2001 0020 0266 8042 06
BIC: PBNKDEFF

GLS Bank
Konto: 2021410200
BLZ: 430 609 67

IBAN:
DE 54 4306 0967 2021 4102 00
BIC: GENODEM1GLS



Jährlich geprüft durch

Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das **Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.** seit 1992 – bei ununterbrochener Verlängerung – das DZI-Spenden-Siegel.